



Buchbesprechung

MÜLLER A., 2025: Identification keys to the osmiine bees of Europe (Megachilidae, Osmiini)

E-Book, Eigenverlag, 219 pp., ca. 1050 Abbildungen, ISBN 978-3-033-11170-7

Das Bestimmungswerk „Identification keys to the osmiine bees of Europe“ für alle europäischen Wildbienenarten aus der Tribus Osmiini wurde im Mai 2025 vom Schweizer Apidologen Andreas Müller in englischer Sprache online veröffentlicht, wo man es mittlerweile kostenlos herunterladen kann.

Andreas Müller ist freier wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich. Seit über 20 Jahren befasst er sich mit Wildbienen. Die meisten seiner taxonomischen Arbeiten behandeln die Mauerbienen und ihre Verwandten (Osmiini).



Mit 219 Seiten und vielen Detailfotos hat er ein sehr umfangreiches und wissenschaftlich fundiertes Bestimmungswerk geschaffen, das für Gesamteuropa einschließlich des artenreichen Mittelmeerraumes anwendbar ist. Die Publikation enthält Bestimmungsschlüssel für alle Gattungen, Untergattungen und Arten der Tribus Osmiini, deren Vorkommen in Europa bis zum Jahr 2025 bekannt war. Das Werk ist besonders wichtig, da es – außer für einzelne Untergattungen – keine modernen Bestimmungsschlüssel gibt, welche die in Europa vorkommenden Mauerbienenarten behandeln. Die erste und zugleich letzte umfassende Monografie über die Osmiini stammt von DUCKE (1900) und deckte alle bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bekannten paläarktischen Arten ab. Diese Monographie war zwar eine herausragende, wegweisende Studie, aber ist mittlerweile stark veraltet. So wurden in den letzten 125 Jahren erhebliche Fortschritte in der Taxonomie der europäischen Osmiini erzielt, darunter die Beschreibung vieler neuer Arten (davon viele von A. Müller selbst) und die Synonymisierung zahlreicher Taxa.

Das Bestimmungswerk der europäischen Osmiini von Andreas Müller hat einen taxonomischen Schwerpunkt und enthält keine Informationen zur Biologie der einzelnen Arten. Informationen zur Nistbiologie und zu Blütenpräferenzen der europäischen Mauerbienenarten können aber ebenfalls online auf der Webseite zu den paläarktischen Osmiini gefunden werden (MÜLLER 2024).

Zu Beginn des Bestimmungswerkes wird in Tabelle 1 ein Überblick über alle europäischen Osmiini, die in ebendieser Publikation enthalten sind, inklusive der zugehörigen Untergattung und „Über-Gattungsgruppe“ gegeben. In Tabelle 2 sind alle nach 1970 veröffentlichten taxonomischen Revisionen aus der Tribus Osmiini gelistet, die zur Unterstützung bei der Artenbestimmung herangezogen werden können.

Zentraler Bestandteil des Werkes sind die detaillierten, systematisch aufgebauten dichotomen Bestimmungsschlüssel, die eine präzise Zuordnung der Arten ermöglichen. Am Beginn steht der Schlüssel zu den Gattungen und Untergattungen. Dann führen die Art-Schlüssel Schritt für Schritt durch morphologische Merkmale, wodurch auch sehr schwierige Artengruppen differenziert werden können. Neben Artnamen und

Autor sind die Körpergröße und die Länder, in denen die jeweilige Art verbreitet ist, angegeben. Besonders hervorzuheben ist die Genauigkeit, mit der die diagnostischen Merkmale beschrieben werden. Ergänzt werden die Bestimmungsschlüssel durch zahlreiche hochauflösende, detailreiche Makrofotografien und erläuternde Hinweise, die das Verständnis der oft sehr feinen Unterschiede zwischen den Arten erleichtern. Die Terminologie ist jedoch fachlich oft recht anspruchsvoll, was die Verwendung des Buches für Einsteigerinnen und Einsteiger etwas erschwert. Für eingearbeitete Apidologinnen und Apidologen hingegen unterstreicht dies die Präzision des Werkes. Insgesamt erweist sich das Bestimmungswerk von Andreas Müller als unverzichtbares Hilfsmittel für die taxonomische Arbeit über europäische Osmiini sowie als wertvolle Referenz für die entomologische Praxis, insbesondere über den österreichischen Raum hinaus im europäischen Kontext.

Literatur

DUCKE A., 1900: Die Bienengattung *Osmia* PANZ. als Ergänzung zu Schmiedeknecht's „Apidae europaeae“ Vol. II. in ihren palaearktischen Arten monographisch bearbeitet. – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereines in Innsbruck 25: 1–323.
https://www.zobodat.at/pdf/BERI_25_0001-0323.pdf

MÜLLER A., 2024: Palaearctic Osmiine Bees. Systematics and Biology of a Fascinating Group of Solitary Bees.
<https://blogs.ethz.ch/osmiini>

Anschrift der Verfasserin:

Sabine SCHODER,
Naturhistorisches Museum Wien,
2. Zoologische Abteilung,
Burgring 7, 1010 Wien, Österreich.
E-Mail: sabine.schoder@nhm.at